

FINANZMINISTERIUM DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN  
DER MINISTER

Präsidentin des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1

4000 Düsseldorf

4000 DÜSSELDORF 30, <sup>h3</sup> Sept. 1991  
JÄGERHOFSTRASSE 6

I D 5 - 0028 - 20 - 10

Betr.: Haushaltsberatungen in den Fachausschüssen;  
hier: Einführungsbericht über den Einzelplan 20 -  
Allgemeine Finanzverwaltung - Haushaltsjahr 1992

Anlg.: 120 Mehrabdrucke

Hiermit übersende ich den Einführungsbericht über den Einzelplan  
20 mit der Bitte, ihn an die Mitglieder des Haushalts- und  
Finanzausschusses den Landtags weiterzuleiten.



Betr.: Entwurf des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 1992;  
hier: Einzelplan 20 - Allgemeine Finanzverwaltung -

- I. Der Haushaltsplan der Allgemeinen Finanzverwaltung - Einzelplan 20 - enthält bestimmte Gruppen von Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, die mehrere Verwaltungszweige oder die Gesamtheit der Landesverwaltung berühren und demzufolge für eine institutionelle Zuordnung in den Einzelplänen nicht in Betracht kommen (s. § 13 Abs. 2 Satz 1 LHO).

Weil neben den Steuereinnahmen des Landes auch die zum Ausgleich des Gesamthaushalts notwendigen Einnahmen aus Krediten hier veranschlagt sind, trägt der Einzelplan 20 gleichzeitig dem Ausgleichsgebot des Artikels 81 Abs. 2 Satz 3 LV für den Gesamthaushalt Rechnung.

Da Einzelheiten zur formalen Gestaltung, über die Einnahmen- und Ausgabenschwerpunkte und über die allgemeine Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Vorwort des Einzelplans, im Finanzbericht und in der Haushaltsrede dargestellt wurden, konzentriert sich dieser Bericht zu den einzelnen Kapiteln des Einzelplans 20 auf wesentliche darüber hinausgehende Punkte.

- II. Der Entwurf des Einzelplans 20 schließt mit einem Überschuß von 39,7 Mrd. DM (im Vorjahr 37,7 Mrd. DM) ab.

Kapitel 20 010 - Steuern -

Nach den regionalisierten Ergebnissen der Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 13. - 16. Mai 1991 werden für das Land Nordrhein-Westfalen für 1992 Bruttosteuerereinnahmen in Höhe von 57.700,0 Mio DM erwartet.

Zur Ermittlung der zur Deckung der Landesausgaben zur Verfügung stehenden Steuereinnahmen (Nettosteuerereinnahmen) sind die Finanzierungsbeiträge des Landes und seiner Gemeinden zum Fonds "Deutsche Einheit" einzubeziehen. Für 1992 beläuft sich der Finanzierungsanteil des Landes auf 716,0 Mio DM. Er wird bei dem Titel 016 20 (Aufwendungen an den Fonds "Deutsche Einheit") als negativer Einnahmeansatz veranschlagt. Die Verrechnung erfolgt mit dem Landesanteil an der Einfuhrumsatzsteuer. Einen Teil des Gemeindebeitrags erhält das Land als Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage zurück. 1992 sind dies 122,0 Mio DM.

Das Steuerkapitel schließt danach für 1992 mit Einnahmen in Höhe von 57.106,0 Mio DM ab. Das sind 2.813,5 Mio DM bzw. 5,2 v.H. mehr gegenüber dem Vorjahr. Mit den Steuereinnahmen können rd. 77,7 v.H. der bereinigten Gesamtausgaben in Höhe von 73.511,7 Mio DM finanziert werden (Steuerdeckungsquote). Im Haushaltsjahr 1991 beläuft sich die Steuerdeckungsquote auf 76,4 v.H..

#### Kapitel 20 020 - Allgemeine Bewilligungen -

Dieses Kapitel enthält alle Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen, die aus systematischen Gründen den übrigen Kapiteln des Einzelplans nicht zugeordnet werden können.

Die im Entwurf 1992 eingestellten Einnahmen sind mit 1.103,2 Mio DM um rd. 80,4 Mio DM höher gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Diese Steigerung ist im wesentlichen auf die höhere Veranschlagung bei den Konzessionseinnahmen aus dem Nordwest-Lotto (plus 24,3 Mio DM) und bei den Erlösen aus dem Verkauf unbeweglichen Vermögens (plus 60,0 Mio DM) zurückzuführen. Die Aufstockung der Konzessionseinnahmen (Titel 123 30) erfolgte aufgrund der Anhebung des dem Land zustehenden Anteils vom Lotto-Umsatz von 24,25 v.H. auf 24,5 v.H.. Die Beiträge für

die Erhebung der Kirchensteuer (Titel 271 00) wurden in Anpassung an die Istentwicklung der Vorjahre um 4,0 Mio DM auf 130,0 Mio DM erhöht.

Globale Mindereinnahmen (im Vorjahr - 192,0 Mio DM bei Titel 331 00) und globale Mehreinnahmen (im Vorjahr + 200,0 Mio DM bei Titel 371 10) wurden im Haushaltsentwurf 1992 nicht vorgeesehen.

Bei den übrigen Einnahmeansätzen des Kapitels wurden keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen.

Die Ausgaben des Kapitels sind gegenüber dem Haushaltsjahr 1991 mit 540,6 Mio DM saldiert um rd. 247,4 Mio DM höher veranschlagt worden.

Hierzu gehören u.a. die Ausgaben für große Bauunterhaltungsmaßnahmen (Titel 519 20 bis Titel 519 23) und kleine Baumaßnahmen (Titel 711 10 bis Titel 711 30), die gegenüber dem Vorjahr um 137,7 Mio DM auf 428,1 Mio DM bzw. um 25,3 Mio DM auf 79,0 Mio DM aufgestockt wurden. Die Staatliche Bauverwaltung betreut über 8.000 Liegenschaften des Landes mit einem Neubauwert 1970 von rd. 17,5 Mrd. DM. Daher zeigt die Entwicklung auf dem Bausektor in den letzten Jahren eine deutliche Akzentverschiebung zugunsten großer Bauunterhaltungsmaßnahmen und kleiner Umbaumaßnahmen. Außerdem sind die als zum Teil neue Landesaufgaben hinzugekommenen Maßnahmen zu Asbestsanierung und zur Abwasserkanalsanierung bei landeseigenen Liegenschaften mit beträchtlichen zusätzlichen Mittelaufwendungen verbunden.

Für Erwerb und Nutzbarmachung von Grundstücken zur Strukturförderung im Ruhrgebiet wurden 120,0 Mio DM vorgesehen. Außerdem wurden für den Erwerb von ADV-Geräten für die Automationsunterstützung bei der Aufstellung des Haushaltsplans und für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, für Ergänzungsbeschaffungen und Wartung der Datenverarbeitungsgeräte sowie für Fremdprogrammierungskosten 9,3 Mio DM (+ 4,4 Mio DM gegenüber 1991) veranschlagt.

Die Ansätze für Minderausgaben (Titel 549 00, 972 10 und 972 30) liegen mit insgesamt 887,0 Mio DM um 19,5 Mio DM hinter denen des Vorjahres (Titel 462 00, 891 10, 891 20 und 972 10) zurück.

Die Ausgaben für Nachversicherungsbeiträge für Beamte und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst (Titel 422 10 und 422 20) konnten in Anpassung an die Entwicklung der Ist-Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Mio DM abgesenkt werden. Nach dem Ergebnis der regionalisierten Steuerschätzung vom Mai 1991 wurden für 1992 keine Zuweisungen an andere Länder innerhalb des Länderfinanzausgleichs veranschlagt (im Vorjahr 34,2 Mio DM bei Titel 612 00).

Die übrigen Ausgabeansätze des Kapitels wurden gegenüber dem Vorjahr nicht oder nur geringfügig geändert.

**Kapitel 20 021** - Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz -

Das Kapitel wurde wie auch im Vorjahr vorsorglich im Einzelplan 20 für den Fall eingerichtet, daß Strukturhilfemittel nicht auf die jeweiligen Ressorteinzelpläne aufgeteilt werden können. Bei den Einnahme- und Ausgabetiteln dieses Kapitels wurden daher lediglich Strichansätze ausgebracht.

**Kapitel 20 030** - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Finanzausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden (Steuerverbund) und sonstige Leistungen -

Für 1992 stellt das Land innerhalb des Allgemeinen Steuerverbundes wie in den Vorjahren 23 v.H. der Landesanteile an den Gemeinschaftssteuern (jedoch ohne Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage), der Leistungen im Länderfinanzausgleich und der Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Abweichend von der bisherigen Regelung werden auch die Umsatzsteueranteile, die das Land NRW zur Erfüllung seines Finanzierungsbeitrags zum Fonds "Deutsche Einheit" in Höhe von 716,0 Mio DM an

den Bund abführen muß, von den Verbundgrundlagen abgesetzt. Dies ist eine systematische Änderung, die für die kommunale Beteiligung am Fonds "Deutsche Einheit" ohne weitere Bedeutung bleibt.

Unter Zugrundelegung der Ergebnisse des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 13. - 16. Mai 1991 beläuft sich der Verbundbetrag für 1992 auf insgesamt 11.734,6 Mio DM. Bei der Ermittlung dieses Betrages wurde die Nachzahlung aus der Abrechnung des Steuerverbundes 1990 (+ 245,2 Mio DM) berücksichtigt. Von dem Verbundbetrag sind gem. § 2 Abs. 3 und 4 GFG 1992 5,2 Mill. DM für Tantiemen, die das Land für die Gemeinden aufgrund gesetzlicher Vorschriften und vertraglicher Vereinbarungen zu entrichten hat, und ein kommunaler Solidarbeitrag an den einheitsbedingten Kosten in Höhe von 367,5 Mio DM abzuziehen.

Durch den Vorwegabzug in Höhe von 367,5 Mio DM entstehen den Gemeinden keine zusätzlichen finanziellen Nachteile, weil in dieser Höhe Zweckzuweisungen aus dem Steuerverbund in den allgemeinen Landeshaushalt übernommen werden. Im einzelnen sind dies die Zuweisungen für alle Bereiche der Denkmalpflege, für die Wasserversorgung sowie für Übergangsheime und Kindergärten.

Von dem bereinigten Verbundbetrag in Höhe von 11.361,9 Mio DM entfallen auf die allgemeinen Finanzaufweisungen 9.871,8 Mio DM und auf Zweckzuweisungen 1.490,1 Mio DM.

Im Kapitel 20 030 wird außerdem der Anteil der Gemeinden an der Einkommensteuer (= 15 v.H. des von den Finanzbehörden des Landes vereinnahmten Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer) nachgewiesen. Für 1992 wird der Anteil auf 10.570,6 Mio DM geschätzt (+ 776,5 Mio DM gegenüber dem Vorjahr).

Die Ermittlung des Verbundbetrages, die Berechnung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die auf die einzelnen Ausgabearten aufgeteilten Ausgaben ergeben sich aus Kapitel 20 030 und aus dem Finanzbericht.

#### Kapitel 20 610 - Kapitalvermögen -

Im Kapitel 20 610 sind die Zins- und Tilgungsbeträge aus den vom Land gewährten Krediten und andere Einnahmen aus dem Kapitalvermögen sowie damit zusammenhängende Ausgaben veranschlagt.

Die Einnahmen des Kapitels sind gegenüber dem Haushaltsjahr 1991 saldiert um rd. 923,1 Mio DM auf 100,5 Mio DM zurückgegangen. Dieses Ergebnis beruht darauf, daß im Haushaltsplan 1991 bei Titel 352 00 eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 920,0 Mio DM zur Verminderung der durch Kreditaufnahmen zu schließenden Deckungslücke vorgesehen ist. Im Entwurf 1992 wurde bei Titel 352 00 ein Strichansatz ausgebracht. Außerdem wurden die nach den Zins- und Tilgungsplänen zu erwartenden Einnahmen gegenüber 1991 um 3,1 Mio DM niedriger veranschlagt.

Die Gesamtausgaben des Kapitels liegen mit 42,3 Mio DM um 3,7 Mio DM unter dem Vorjahresbetrag. Der Rückgang der Ausgaben ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Ausgaben für die Inanspruchnahme aus Bürgschaftsverträgen und Gewährleistungsverpflichtungen um 4,0 Mio DM auf 36,0 Mio DM gesenkt wurden.

Die übrigen Ausgabeansätze wurden gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert.

#### Kapitel 20 630 - Liegenschaftsvermögen -

Dieses Kapitel enthält die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen der Liegenschaften der Allgemeinen Finanzverwaltung (landeseigene Grundstücke, die nicht an anderer Stelle zu veranschlagen sind).

Die Einnahmen, die sich insbesondere aus Vermietungen, Verpachtungen und dem Verkauf von Grundstücken ergeben, sind mit 2,7 Mio DM um rd. 5,0 Mio DM niedriger gegenüber dem Vorjahr veranschlagt worden. Der Rückgang der Einnahmen beruht darauf, daß aus Anlaß der Einrichtung eines Grundstocks für Grunderwerb für das Liegenschaftsvermögen bei Titel 131 10 ein Strichansatz ausgebracht wurde (1991 beträgt der Ansatz 5,0 Mio DM). Durch die Einrichtung eines Sondervermögens (Grundstock) soll eine größere Flexibilität bei der Bewirtschaftung der Ausgaben für den Liegenschaftsbedarf erreicht werden.

Die Ausgaben des Kapitels sind gegenüber dem Haushaltsjahr 1991 um 22,0 Mio DM auf 63,3 Mio DM zurückgegangen. Diese Minderung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß 1992 eine Zuführung an den Grundstock (Titel 916 10) lediglich in Höhe von 35,0 Mio DM vorgesehen ist. Für 1991 wurde bei dem Grunderwerbstitel 821 00 noch ein Ansatz in Höhe von 59,0 Mio DM ausgebracht.

Die Ausgaben für den Umbau und die Errichtung von Behördenhäusern wurden mit 24,5 Mio DM um 1,6 Mio DM höher gegenüber dem Vorjahr veranschlagt. Mit 16,0 Mio DM entfällt der größte Teil der Bauausgaben auf die Baumaßnahme "Umbau des Gebäudes Elisabethstraße 5-11 in Düsseldorf zur Unterbringung der Landesregierung". Das Gebäude ist für die Unterbringung des Ministeriums für Bauen und Wohnen vorgesehen.

Die übrigen Ausgabeansätze wurden gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig geändert.

#### **Kapitel 20 650 - Schuldenverwaltung -**

Die Einnahmen dieses Kapitels werden im wesentlichen vom Kreditbedarf des Haushaltsplanungsjahres bestimmt, die Ausgaben von den in den Vorjahren aufgenommenen Krediten.

Bei einer Nettoneuverschuldung am Kreditmarkt von 6.107,7 Mio DM betragen die Einnahmen vom Kreditmarkt (einschließlich der Einnahmen zur Deckung veranschlagter Tilgungsausgaben) 6.186,0 Mio DM (Titel 325 10). Im Rahmen der Nettoveranschlagung der Kredite werden die Tilgungsausgaben für Kredite am Kapitalmarkt nicht berücksichtigt. Aufgrund der Ermächtigung in § 2 Abs. 2 Satz 1 Haushaltsgesetz 1992 wachsen diese Tilgungsausgaben vielmehr den veranschlagten Kreditmarktmitteln zu. Für überjährige Kredite fallen Tilgungsausgaben in Höhe von 13.478,0 Mio DM an.

Die Ausgaben des Kapitels belaufen sich für das Haushaltsjahr 1992 auf 8.187,4 Mio DM (+ 842,4 Mio DM gegenüber dem Vorjahr). Davon entfallen auf Zinsen für auf dem Kapitalmarkt aufgenommene Kredite 7.756,7 Mio DM - Titel 575 10 - (+ 776,6 Mio DM gegenüber 1991). Die Ausgaben für Bonifikation, Disagio und Diskont bei Wertpapieren und Schuldscheindarlehen usw. (Titel 575 20) wurden mit 60,0 Mio DM unverändert gegenüber dem Vorjahr veranschlagt.

Der Schuldendienst für Neuschulden für den Wohnungsbau ist gegenüber dem Vorjahr um 66,8 Mio DM auf 239,5 Mio DM gestiegen. Diese Steigerung ist im wesentlichen auf die Zinserhöhungen ab 01.07.1991 für Wohnungsbaudarlehen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Mitteln zurückzuführen.

#### Kapitel 20 710, 20 730, 20 750 und 20 760 - Versorgung -

In den o.a. Kapiteln werden die Versorgungsbezüge aller Landesbediensteten und ihrer Hinterbliebenen - mit Ausnahme der Bezüge der emeritierten Professoren, die im Einzelplan 06 veranschlagt sind - etatisiert.

Die Gesamtausgaben für Versorgungsempfänger wurden für 1992 mit 4.880,2 Mio DM veranschlagt. Davon entfallen auf Versorgungsbezüge 4.349,2 Mio DM, auf Beihilfen und Fürsorgeleistungen 510,2 Mio DM und auf anteilige Erstattungen von Versorgungsbezügen an andere Dienstherrn 20,8 Mio DM. Insgesamt belaufen sich die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr auf 371,9

Mio DM. Sie beruhen auf den Auswirkungen der Besoldungs- und Versorgungsanpassung sowie auf der Zunahme der Versorgungszahlen.

Die Einnahmen - anteilige Erstattungen des Bundes und anderer Dienstherrn - wurden mit 249,1 Mill. DM um rd. 2,8 Mio DM höher gegenüber 1991 veranschlagt.

Willy Huns